



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/02867**
Datum: 07.03.2017
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.03.2017	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zum Rannischen Platz

Ein Jahr liegt die Beschlussfassung zur Aufwertung des Rannischen Platzes (VI/2015/01511) zurück. Die Verwaltung wurde im Zuge dessen beauftragt, Vorschläge zu erarbeiten, wie die Wahrnehmbarkeit und Aufenthaltsqualität des Rannischen Platzes durch Kunst im öffentlichen Raum bzw. durch Bepflanzung gesteigert werden kann. Vorschläge wurden in der Begründung des Antrages unterbreitet.

In Anbetracht dessen, dass innerhalb des vergangenen Jahres keine derartige Veränderung am Rannischen Platz festgestellt werden konnte, fragen wir:

1. Welche Vorschläge hat die Verwaltung erarbeitet? Wenn nicht, warum?
2. Wie wird mit den Vorschlägen weiter verfahren?

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich II
Stadtentwicklung und Umwelt

. März 2017

Sitzung des Stadtrates am 29.03.2017

Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Rannischen Platz

Vorlagen-Nr.: VI/2017/02867

TOP: 10.24

Frage1 :

Welche Vorschläge hat die Verwaltung erarbeitet? Wenn nicht, warum?

Vorschlag Begrünung des Platzes:

Die Kreismittelfläche ist durch die Gleisanlagen der Havag gekennzeichnet. Die freien Flächen werden von Einsatzfahrzeugen der HAVAG als Aufstellflächen benötigt um z.B. Reparatur- und Wartungsarbeiten im Bereich der Oberleitung ausführen zu können. Eine Bepflanzung der Kreismittelfläche z.B. als Kübelbepflanzung ist aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht möglich. Im Gehwegbereich reicht der verfügbare Querschnitt nicht aus, um ggf. hier Pflanzkübel aufzustellen. Ebenso scheidet eine nachträgliche Rankbepflanzung am Mastfuß ist wegen der fertiggestellten Platzoberfläche aus.

Mögliche Baumstandorte wurden bei der Planung des Rannischen Platzes bereits geprüft. Durch den hohen Leitungsbestand sind keine weiteren Pflanzungen möglich.

Vorschlag Kunst im Öffentlichen Raum:

Kunst im öffentlichen Raum ist unter Berücksichtigung der Mindestmaße der Verkehrsflächen am Rannischen Platz nicht umsetzbar.

Beherrschendes gestalterisches Element ist das Gebäudeensemble aus der Gründerzeit auf der Nordseite sowie den Vereinsstraßen der Südwestseite und der Bebauung aus dem ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts auf der Nordseite.

Frage 2:

Wie wird mit den Vorschlägen weiter verfahren?

Die Verwaltung lehnt eine Veränderung der Gestaltung des Rannischen Platzes ab.

Uwe Stäglin
Beigeordneter